

reformierte
kirche niederhasli-niederglatt

Jahresbericht der Kirchenpflege 2025

Präsidium

Das Jahr 2025 ist Geschichte. Es war ein spannendes Jahr mit vielen neuen Versuchen und Projekten die Kirche erkennbarer zu machen. Unsere Homepage haben wir überarbeitet und wird laufend angepasst. Es wurde ein neues Gottesdienstkonzept erstellt. Dies wurde nötig mit den verschiedenen Arten der Gottesdienst und dem neuen Format des Arise Gottesdienst mit Alex und Benji. Für dieses Format suchen wir immer noch Freiwillige Musiker die gerne Mitwirken möchten. Des Weiteren wurden die Konzepte für die Freiwilligen und Spendgut neu definiert. In diesem wurde die Abstimmung zu den verschiedenen Gottesdiensten angepasst. Damit sind die Aufgabenbereiche klar geregelt. Beim Spendgut, welches ab dem 2026 ins Resort Gottesdienst / Musik untersteht, die Verwendung des Spendgut geregelt.

Im April haben wir einen kleinen Glaubenskurs durchgeführt welche einen guten Anklang fand. Im Juni fand die ökumenische Veranstaltung Astronomie und Psalmen im Eichi statt. Ein gut besuchter Anlass

Einmal im Jahr findet ein Treffen mit der Bezirkskirchenpflege statt. Dieses Jahr stand diese Veranlassung unter dem Motto: rechtliche Herausforderungen für Kirchgemeinden. Dies wird für uns alle eine Herausforderung für die nächsten Monate und für Jahr 2026 werden. Es beinhaltet die Themenbereiche: Datenschutz, Elektronisches Verwaltungshandeln. Dies wird die Kommunikation und Informatik zu einer höheren Belastung führen.

Ebenfalls konnten wir in den Liegenschaften die geplanten Unterhaltsarbeiten erfolgreich durchführen, was dem grossen Einsatz von Roland Epting führte.

Ein weiteres schweres Unterfangen war es, Kandidaten für die Kirchenpflege, für die nächste Amtsperiode, zu gewinnen. Wir konnten 2 Kandidaten, welche sich zur Wahl an der März 2026 KGV zur Verfügung stellen.

Zum Jahreswechsel durften wir mit dem ebenfalls zum zweiten Mal durchgeführten ökumenischer Mitternachtsgottesdienst auf das neue Jahr anzustossen.

Es ist eine Freude zu sehen, wie die Pfarrpersonen und Mitarbeitenden in ihren Bereichen neue Ideen hineinbringen und diese tatkräftig umsetzen. Erfreulich ist am Ende des Jahres die Statistik 2025 anzuschauen in der auffällt das wir im Jahr 2025 einen Zugang von 30 Personen mehr haben. Dies ist dem Zuzug zu verdanken.

Ich spreche für alles, was im Namen der Kirchgemeinde geleistet wurde, einen grossen Dank aus. Dieser gebührt allen: Den Pfarrpersonen, den Mitarbeitenden und den vielen Freiwilligen, welche alle eine super Arbeit machen.

Wir schauen mit grosser Zuversicht ins neue Jahr. Wir werden uns im Mai 2026 von unseren Kirchenpflegerinnen Corinne und Marina verabschieden.

Margrit Braun

Präsidium

Personelles

Allen Mitarbeitern wurde im Jahr 2025 ein Stufenanstieg gewährt, da die Teuerung ins nächste Jahr vorgetragen wird. Dies war die Empfehlung der Landeskirche.

Im Laufe des Jahres wurde das Pensum der Katechetinnen neu angepasst. Neu sind pro Klasse 5 %, statt 3.57 % zu rechnen. Die Kirchenpflege hat dem in der Juli-2025-Sitzung zugestimmt.

An der KGV im Mai 2025 wurde Frau Marina Arnold zur Kirchenpflegerin gewählt. Sie übernahm das Ressort Gottesdienst / Musik. Sie ist eine Bereicherung für unser Team, welches endlich vollzählig ist.

Katharina Ammann aus dem Diakonie-Team verliess uns leider Ende Juli 2025, um eine Weiterbildung zur Pfarrerin zu beginnen. Wir wünschen ihr dafür viel Glück und Durchhaltewillen. Durch ihren Weggang entstand eine Vakanz. Aus diesem Grund setzten wir eine Arbeitsgruppe ein, um die Stelle auszuschreiben, mit dem Ziel, sie ab dem 1. Juli 2026 neu zu besetzen. Eine Zwischenlösung fanden wir mit Stefanie Reichenbach: Sie unterstützt uns im Zeitraum vom 01.08.2025 bis 31.07.2026 mit einem Pensum von 25 %. Für dieses Einspringen danken wir ihr herzlich.

Beat Reichenbach erhöhte sein Pensum ab dem 01.09.2025 auf 65 %, da er in den vergangenen Jahren zunehmend mehr Aufgaben übernommen hatte.

Dieses Jahr hatten wir mit unseren Mitarbeitern ein feines Raclette-Essen im Kirchgemeindehaus. Es war ein gelungener, gemütlicher, harmonischer Abend, der zum Verweilen einlud.

Ende Jahr haben wir uns von Marianne Brändli verabschiedet, welche im Jahr 2025 ihr Pensum gekürzt hat und in den wohlverdienten Ruhestand geht. Sie wird uns sporadisch noch zur Verfügung stehen. Wir wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit und Freude im Kreise ihrer Angehörigen.

Personelles

Margrit Braun

Ressort Gottesdienst / Musik

Mit dem neuen Format "Arise" bieten wir seit vergangenem Jahr eine moderne Gottesdienstform für ein jüngeres (oder junggebliebenes) Publikum an. Im kommenden Jahr wird einmal monatlich ein Arise-Gottesdienst stattfinden.

Die Connect-Gottesdienste stiessen auch vergangenes Jahr auf grosses Interesse und wurden durch den engagierten Connect-Chor jeweils musikalisch untermalt.

Nach den Gottesdiensten verwöhnte uns das freiwillige Apéro-Team jeweils mit Kaffee und leckeren Knabbereien.

Für die Gestaltung unserer Kirchen in Niederhasli und Oberhasli, wurde vergangenes Jahr ein neues Konzept für den Blumenschmuck erarbeitet. Dieses Konzept sollte möglichst nachhaltig und naturnah sein und zur Gemeinde passen. Mit Arianna Brullo, die bereits bei uns um Sekretariat tätig ist, konnte eine qualifizierte und kreative Fachperson für diese Aufgabe gefunden werden. Arianna Brullo arbeitet mit natürlichen Materialien, die sie in der herrlichen Natur des Zürcher Unterlandes selbst sammelt. Ergänzt mit ihrem handwerklichen Geschick und ihrer Kreativität entstehen lebendige Strüsse und Gestecke aus der Region.

Benjamin Gonçalves ist seit 2025 neu im Team der Kirchenmusiker/innen und begleitete mit viel Leidenschaft unsere neue Gottesdienstform «Arise» mit der Gitarre. Moderne, mitreissende Musik, interaktive Predigten und kreative Inhalte zeichnen die neue Gottesdienstform aus.

Unser Organist Geunyoung Park und unsere Organistin Marianne Brändli haben uns auch 2025 musikalisch begleitet. Marianne Brändli hörte per Ende Jahr als angestellte Organistin auf und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Sie wird uns jedoch auch im kommenden Jahr bei einzelnen Einsätzen mit ihrem musikalischen Können beglücken.

Hitomi Kutsuzawa sorgte als Chorleiterin dafür, dass auch im vergangenen Jahr die Freiwilligen des Connect-Chors in verschiedenen Gottesdiensten gesanglich und musikalisch begeisterten. Aufgrund der Pensionierung von Marianne Brändli wird sie zukünftig auch einzelne Orgeleinsätze übernehmen.

Marina Arnold

Ressort Diakonie & Ökumene / Freiwillige / Spendgut Diakonie

Unsere langjährige Sozialdiakonin Katharina Ammann hat uns per Ende August verlassen, um Pfarrerin zu werden. Wir danken Katharina Ammann für ihr grosses Engagement und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute. Da unsere Sozialdiakonin in Ausbildung, Sara Gerber, ihre Ausbildung im Sommer 2026 abschliessen wird und ab dann die Stelle der Sozialdiakonie Jugend und Familie vollumfänglich ausgeschrieben werden soll, wurde Stefanie Reichenbach als Sozialdiakonin ad interim bis Sommer 2026 eingestellt. Unser Sozialdiakon für den Bereich Erwachsene und Alter, Beat Reichenbach, leistete im zweiten Halbjahr ebenfalls vermehrt Unterstützung im Bereich Jugend und Familie, um den Weggang von Katharina Ammann zu kompensieren.

Im Bereich Jugend und Familie wurde das „Singe mit de Chliine“ weiterhin von vielen Kindern und ihren Eltern mit Begeisterung besucht. Das Kinderprogramm während ausgewählter Gottesdienste fand weiterhin statt, um ganzen Familien die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen. Das Frühlingslager war einmal mehr sehr beliebt und gut besucht. Ausserdem boten wir im Rahmen eines Pilotprojekts neu einen KidsTreff an. Das Angebot „roundabout“, welches wir als Partnerorganisation mit unterstützen, war weiterhin beliebt und gut besucht. Das Angebot „Sofagruppe“ wurde neu zu „Eat&Meet“ und das Angebot „Sofagruppe“ zu „Fun&Action“. Mit diesen beiden Angeboten erreichen wir Teenager und junge Erwachsene. Am Strassenfest in Niederhasli boten wir einen Human-Kicker an, der von vielen Kindern begeistert genutzt wurde. Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Kind und Familie wurde gestärkt, indem fast alle Flyer gründlich überarbeitet wurden.

Im Bereich Erwachsene und Alter kam der Mittagsplausch weiterhin sehr gut an und wurde durchschnittlich von rund 54 Personen besucht. Auch der Morgentreff war bei den Besuchenden weiterhin beliebt und wurde im Schnitt von mehr als 20 Personen besucht. Weiterhin wurden Menschen dank des Besuchsdienstes regelmässig von Freiwilligen besucht. Auch Jubilarinnen und Jubilaren wurden – wenn gewünscht – vom Pfarr- und Diakonieteam gerne besucht. Im Herbst fand

ein Ausflug in die urchige Innerschweiz statt. Wir fuhren am Vormittag mit der Drehgondelbahn vom Sattel auf den Mostelberg und machten am Nachmittag eine Schifffahrt auf dem Ägerisee. Der Reisebus war mit seinen rund 50 Sitzen bis auf den letzten Platz belegt.

Auch dieses Jahr beteiligten wir uns an der «Aktion Weihnachtspäckli», und es kamen ca. 160 Pakete zusammen – was uns ausserordentlich freute. In der Adventszeit boten wir wiederum eine Adventswerkstatt zum Basteln von Adventskränzen an. Am Weihnachtssonntag wurde ein weihnachtliches Mittagessen für all jene angeboten, die diesen besonderen Tag gemeinsam mit anderen feiern wollten.

Im vergangenen Jahr fanden verschiedene ökumenische Gottesdienste statt. Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Silvestergottesdienst zum Abschluss des Jahres.

Freiwillige und Spendgut

Unsere Freiwilligen ermöglichten es auch im vergangenen Jahr, dass wir viele Dienste und Angebote machen konnten, welche ohne sie nicht möglich gewesen wären. Sei es im Fahrdienst, dem Besuchsdienst, den Chilekafis und Apéros, dem Frühlinglager u.v.m. Auch in die Verwaltung des Spendguts und der Kollekten wurde wiederum viel Herzblut investiert. Allen Freiwilligen sei an dieser Stelle für ihr grosses Engagement herzlichst gedankt.

Eliane Kaufmann

Eliane Kaufmann

Ressort IT & Kommunikation

Im vergangenen Kirchenjahr blickten wir weiter in Richtung Digitalisierung, die vom Regierungsrat vorgegebene digitale Geschäftsführung für alle Behörden wurde neu per 1. Januar 2027 festgelegt, somit gibt es etwas mehr Zeit die Themen, «Qualifizierte digitale Unterschrift» (QES), «Digitale Zustellplattform» sowie «Digitale Geschäftsverwaltung», in die Wege zu leiten. Wir haben in der Informatikkommission diverse Angebote analysiert, die QES von der Swisscom wurde bereits in einem Pilotprojekt getestet, konnte die Erwartungen zu jener Zeit nicht erfüllen. Für den Ersatz der Telefonanlage in Niederhasli wurde ein Auftrag an die EKZEItop erteilt, welcher dort nicht die von uns erwartete Priorität erhält, da sind wir aber zuversichtlich, dass es im 2026 abgeschlossen werden kann.

Roland Epting

Ressort Bildung und Spiritualität

Die freiwilligen und verbindlichen Angebote der Religionspädagogik (RPG) wurden im Jahr 2025 mit viel Engagement durchgeführt und stiessen auf erfreulich positive Resonanz.

Susi Notter unterrichtete die 2. Klassen in Niederhasli und Niederglatt sowie die 4. Klasse. Für die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler ist der kirchliche Unterricht jeweils ein besonderes Erlebnis, da er für sie neu ist und eine bereichernde Ergänzung zum Schulalltag darstellt.

Im ersten Unterrichtsjahr entdecken die Kinder unsere Kirche auf vielfältige Weise: Sie lernen die eindrücklichen Kirchenfenster, die Kanzel, den Taufstein und die Orgel kennen. Zudem dürfen sie den Kirchturm besteigen und die Glocken aus nächster Nähe betrachten. Biblische Geschichten werden ihnen auf spielerische und gut verständliche Art vermittelt.

Marlise Casutt gestaltete den Unterricht der 3. Klasse mit den zentralen Themen Taufe und Abendmahl. Im Verlauf des dritten Unterrichtsjahres wirken die Kinder aktiv an einem Taufgottesdienst mit und erleben gemeinsam auch einen Abendmahlsgottesdienst.

Der Unterricht der 4. Klasse findet an einzelnen ganzen Samstagen statt. Dazu gehört auch ein gemeinsames Mittagessen, das stets ein schöner Bestandteil des Tages ist.

Ab der 5. Klasse ist der Juki wieder ein besonderes Angebot. Die Jugendlichen erhalten Raum, sich über Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen und ihre persönlichen Erfahrungen einzubringen. Auch das Konfirmandenlager wurde im Herbst gemeinsam mit anderen Jugendlichen durchgeführt.

Nach der Konfirmation bietet die Sofagruppe eine wertvolle Möglichkeit, weiterhin am kirchlichen Leben teilzunehmen und den Glauben im Austausch mit Gleichaltrigen zu vertiefen.

Die Bibelstunde im Altersheim Eichi wird von Menschen verschiedener Altersgruppen gerne besucht. Auch der Gebetsabend erfreut sich grosser Beliebtheit.

Corinne Hoffmann

Ressort Finanzen

Die Jahresrechnung 2025 schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'547'820.31 und einem Ertrag von CHF 1'589'444.78 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 41'624.47 ab. Im Budget 2024 war mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 76'200.00 gerechnet worden.

Die Sachaufwandpositionen konnten durch Einhaltung der Vorgaben kontrolliert werden, was nicht immer leicht war. Alle im Budget enthaltenen Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt, und das Budget konnte eingehalten werden. Die Heizungssanierung im Pfarrhaus, die dieses Jahr umgesetzt werden musste, fiel mit Gesamtkosten von CHF 88'311.20 über den Unterhaltswert und wurde deshalb budgetiert, was ebenfalls zum Ertragsüberschuss beitrug.

Im Jahr 2025 wurden keine neuen Investitionen getätigt, ausser der Ersatzbeschaffung der Heizungsanlage im Pfarrhaus. Der Zentralkassenbeitrag beläuft sich auf CHF 338'361.00, budgetiert waren CHF 331'700.00.

Abschreibungen im Verwaltungsvermögen wurden im Betrag von CHF 165'261.40 vorgenommen.

Der Bilanzüberschuss beläuft sich per 31.12.2025 auf CHF 2'390'676.90. Bei der Geldflussrechnung zeigt sich, dass der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf CHF 344'904.37 (Vorjahr: CHF 356'667.14) angestiegen ist. Dies führt zu einer Zunahme der flüssigen Mittel von CHF 256'593.17 (Vorjahr: CHF 356'667.14).

An der Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2025 wurde das Budget 2026 verabschiedet.

Insgesamt resultiert bei gleichbleibendem Steuerfuss von 13 % ein Budget mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 70'500.00. Im Jahr 2026 sind keine Investitionen geplant. Grössere Sanierungen an der Kirche in Niederhasli sind vorgesehen und sollen ausgeführt werden.

Durch die Firma swissplan.ch – Beratung für öffentliche Haushalte AG – wurde der Finanzplan 2026–2030 erstellt. Es kann von einer weiterhin gesunden Finanzlage gesprochen werden. Die Schulden könnten wie geplant zurückbezahlt werden, und die Steuerbelastung dürfte auf stabilem Niveau bleiben.

Margrit Braun

Ressort Liegenschaften

Das Kirchenjahr im Ressort Liegenschaften begann mit der Renovierung des Kirchturms in Niederhasli. Das jahrzehntealte Schalttableau der Läutmotoren musste aus Sicherheitsgründen ersetzt werden, wobei auch die Motoren der Glocken erneuert wurden. Der Kirchturm, das Zifferblatt und die Eingangstüren erhielten einen neuen Anstrich, wofür diverse Abklärungen mit Maler, Zimmermann (für die Schindeln) und der Denkmalpflege erforderlich waren. Bei der Sichtung durch den Zimmermann und den Maler wurde festgestellt, dass bei einer nächsten Renovierung die komplette, dem Wetter zugewandte Seite mit neuen Schindeln versehen werden muss. Für das Jahr 2025 konnte auf diese Arbeit verzichtet werden; es reichte somit:

- Ersatz von wenigen Schindeln
- Abbürsten der alten Farbe
- Grundierung
- Auftragen der neuen Farbe

In Niederglatt konnten die Garantiarbeiten der Sanierung bis auf einen Fall abgeschlossen werden. Die angedachte Projektierung für den Ersatz der Zentralheizung mit Gemeinde, Schule und Alterszentrum wurde von der Gemeinde vertagt, da die geplante Heizungsart nicht realisiert werden kann.

Im Pfarrhaus Niederglatt waren diverse Lamellenstoren defekt, und die Motoren fielen aus, weshalb diese ersetzt wurden. Im späteren Sommer mussten wir feststellen, dass die eingebaute Ölheizung den Winter 2025/2026 wahrscheinlich nicht überstehen würde. Deshalb wurde die Ölheizung im Herbst durch eine Erdsondenheizung ersetzt. Auf eine PV-Anlage wurde vorerst verzichtet, da zwei von fünf Anbietern die Tragfähigkeit des Daches infrage stellten. Hier muss vermutlich zuerst eine Dachsanierung erfolgen, bevor eine Photovoltaik-Anlage erstellt werden kann.

Roland Epting